

Ein Politiker mit Herz und Verstand

Fürstlicher Justizrat Dr. Walter Oehry, Regierungsrat (1971-1986) und Landtagsabgeordneter (1989-1993), ist am Donnerstag, 4. September, nach längerer Krankheit im Alter von 88 Jahren gestorben.

GÖNTHER FRITZ

BENDERN. «Es ist die Authentizität, die den guten Politiker ausmacht. Authentisch sein bedeutet, echt und zuverlässig sein, seine Meinung klar ausdrücken und sie vertreten können.» Dies schrieb Walter Oehry im Buch «VU persönlich – Zeitzeugen aus 75 Jahren Vaterländische Union 1936-2011», das im Januar 2011 herausgegeben wurde. Und weiter führte Fürstlicher Justizrat Walter Oehry dazu aus: «Die VU braucht Politikerinnen und Politiker von solchem Format, damals wie heute, so wie diese die VU brauchen, um erfolgreich politisch tätig sein zu können.»

Ein Politiker mit Format

Altregierungsrat und Altlandtagsabgeordneter Walter Oehry war zweifellos ein VU-Politiker, der bei all seinem segensreichen Wirken für Liechtenstein und seine Bevölkerung Authentizität bewies und Format gezeigt hat. Er vertrat stets die Ansicht, dass mit guten Lösungsvorschlägen und verständlichen Begründungen Überzeugungsarbeit geleistet werden muss und dadurch gemeinsam vernünftige und zielführende Entscheidungen getroffen werden können. «Nicht die politische Färbung ist ausschlaggebend, sondern die Argumente, die ins Feld geführt werden», beschrieb er im Jubiläumsbuch der VU sein politisches Credo.

Für Frauenstimmrecht engagiert

Walter Oehry bezeichnete die VU als «seine» Partei, «nicht nur, weil sie mit ihren Themen und Zielen meiner integrierenden Art, die Themen anzugehen, entgegenkommt, sondern auch weil sie unterschiedliche Meinungen gelten lässt». Dazu führte VU-Ehrenmitglied Walter Oehry weiter aus: «So konnte ich mich zum Beispiel gegen die allgemeine Parteimeinung, aber mit dem Segen der Union, für das neue Ehegesetz, das 1974 in Kraft trat, und auch für das Frauenstimmrecht, welches 1984 gesetzlich verankert wurde, engagieren. Die politischen Auseinandersetzungen sind oft hart, in der Regel aber sachlich gewesen.»

Ein begabter Jurist

Walter Oehry kam am 18. Februar 1926 in Mauren auf die Welt. Er besuchte dort die Volksschule und auf Empfehlung seines Lehrers und des Pfarrherren das Gymnasium, das Collegium Ma-

rianum, in Vaduz. Nach acht Jahren maturierte er. Ab Herbst 1947 studierte er Jura an der Universität in Innsbruck. Er promovierte zum Dr. iur. Nach dem Studium und einer Spezialausbildung kehrte er nach Liechtenstein zurück und machte ein Gerichtspraktikum und seine Anwaltsprüfung. Seine erste Anstellung erhielt er bei Dr. Ivo Beck, der ihn auch politisch prägte. Nach einer dreijährigen Tätigkeit machte er sich selbstständig und wurde später fest angestellter Leiter der Rechtsabteilung bei der Firma Hilti in Schaan. Er wirkte dort 30 Jahre.

Ein begnadeter Rhetoriker

Schon in jungen Jahren bekundete Walter Oehry sein Interesse für Politik und aufgrund seines profunden Wissens, seiner hohen juristischen Fachkompetenz sowie seiner beeindruckenden Eloquenz wurde er für vier Jahre, von 1957 bis 1961, zum Parteisekretär der Vaterländischen Union berufen. Durch sein hervorragendes sprachliches Können bekam er die zusätzliche Aufgabe, als Redaktor des «Liechtensteiner Vaterland» tätig zu sein. So fungierte er in den Jahren 1958 bis 1962 als Chefredaktor des «Liechtensteiner Vaterland». Zur gleichen Zeit war er stellvertretender Abgeordneter des Landtags.

Vier Perioden in der Regierung

Durch sein bewundernswertes rhetorisches Geschick rückte er immer mehr ins Blickfeld der Öffentlichkeit und des politischen Geschehens im Land. 1971 folgte er dann der Berufung

der Vaterländischen Union als Regierungsrat.

Vielfältige Eignungen

In den darauf folgenden 15 Jahren seiner Regierungstätigkeit zeichnete er – seinen vielfältigen Eignungen, seinem tiefen Fachwissen als Jurist sowie seinem auffallend breiten Allgemeinwissen entsprechend – für verschiedene Ressorts verantwortlich. Ab 1971 zeichnete er als Regierungsrat für vier Regierungsperioden für das Ressort Kultur, Bildungswesen und Jugendförderung verantwortlich. Ab 1978 bekam er unter Regierungschef Hans Brunhart zusätzlich das Ressort Sport. Ausserdem war er für acht Jahre für das Ressort Land- und Forstwirtschaft verantwortlich.

In seine politische Arbeit konnte er neben seinem juristischen Wissen auch seine umfangreichen Kenntnisse über die Natur, die Jagd und die Kunst einbringen. Neben der spürbaren Freude zu den ihm gestellten Aufgaben bewies er ausgeprägten Sachverstand und verfolgte konsequent die Realisierung seiner kreativen Ideen.

Unermüdetlich im Einsatz

Doch das ist noch nicht alles. Walter Oehry war unermüdetlich im Einsatz, so auch als Vorsitzender in verschiedenen Gremien, als Mitglied mehrerer Regierungs- und Landtagskommissionen zur Erarbeitung von Gesetzeswerken und als Gründungsmitglied verschiedener Vereine. Er war Präsident der Liechtensteinischen Bankkommission, Vizepräsident des

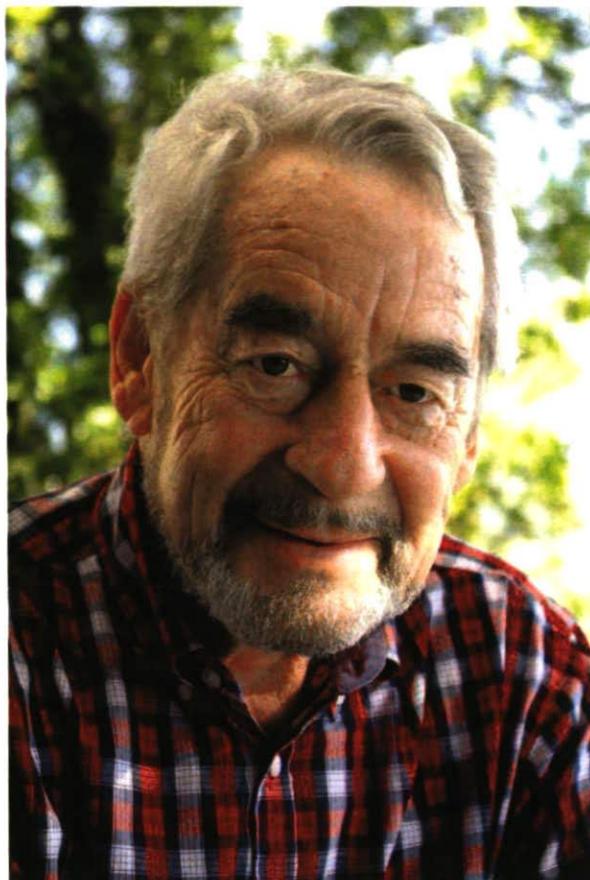


Bild: Archiv/Michael Eggenberger

VU-Ehrenmitglied Walter Oehry ist am Donnerstag im Alter von 88 Jahren verstorben.

LKW-Verwaltungsrates und Richter der Verwaltungsbeschwerdeinstanz.

Ein umsichtiger Volksvertreter

Nach dem Austritt aus der Regierung liess sich Walter Oehry von seinen Parteifreunden weiter in die politische Pflicht nehmen und stellte sich 1989 als Kandidat für den Landtag zur Wahl. Er, der erfahrene, bewährte und sehr beliebte Politiker, wurde erwartungsgemäss in den Landtag gewählt. Als Landtagsabgeordneter wurde er dann mit der Leitung der Liechtensteinischen Parlamentarier-Delegation beim Europarat betraut. Hier war auch sein juristisches Wissen wieder gefragt, denn er wurde in Kommissionen, die sich auf gesamteuropäischer Ebene mit Rechtsfragen und der Problematik der Menschenrechte befassen, delegiert. Solche

Funktionen übte er weit über seine Amtszeit hinaus aus.

«Kastor von der Schattenburg»

Über die markanten Daten seiner politischen Tätigkeit hinaus galt seine besondere Leidenschaft immer der Jagd. Er war ein Jäger mit Leib und Seele. Er war Mitglied des Ordens vom Silbernen Bruch. Zwanzig Jahre lang war er Vizepräsident der Liechtensteiner Jägerschaft. Während vieler Jahre verfasste er die Leitartikel der Schweizer Jagdzeitschrift «Hege und Pflege». Ausserdem setzte er sich für die Pflege des Couleurstudententums in Liechtenstein ein. Mit seinem regen Engagement als Mitglied der Liechtensteinischen Akademischen Verbindung LAV Rheinmark mit dem Vulgo «Kastor von der Schattenburg» hat er sich um die Bewahrung und Weiterentwicklung des

Jägerschaft Zum letzten Geleit

Es ist unsere schmerzliche Pflicht, Ihnen mitzuteilen, dass unser langjähriges Ehrenmitglied, Fürstl. Justizrat, Dr. jur. Rechtsanwalt Walter Oehry verstorben ist. Zum letzten Geleit treffen wir uns am Dienstag, 9. September, um 8.30 Uhr bei der Pfarrkirche in Bendern. Für Trauerbrüche ist gesorgt.
Präsident der Liechtensteiner Jägerschaft M. Fasel

studentischen Brauchtums in hohem Masse verdient gemacht.

Ehrendes Andenken

Seine Verdienste auf vielen Gebieten wurden auch geehrt. So wurde er Ehrenmitglied der Vaterländischen Union, er wurde 1999 zum Fürstlichen Justizrat ernannt und ihm wurde vom Landesfürsten das Kompturkreuz des Fürstlich-Liechtensteinischen Verdienstordens verliehen. Die Vaterländische Union und das «Liechtensteiner Vaterland» sprechen seiner Frau Traudi, seinen Töchtern Ursula und Isabella sowie seinem Sohn Hans-Adam und deren Familien sowie allen weiteren Verwandten die herzlichste Anteilnahme aus. Im Namen der Vaterländischen Union wird sein langjähriger politischer Weggefährte, Fürstlicher Rat Altregierungschef Hans Brunhart, im Rahmen des Trauergottesdienstes vom kommenden Dienstag, 9. September, um 9 Uhr in der Pfarrkirche Bendern, würdige Abschiedsworte sprechen.



Bild: Liechtensteinisches Landesarchiv

VU-Regierungsmittglieder der Legislaturperiode 1982-1986: Egmond Frommelt, Walter Oehry und Regierungschef Hans Brunhart (v. l.).



Bild: Archiv Vaterland

Altregierungsrat Walter Oehry, VU-Ehrenpräsident Otto Hasler und Fürst Hans-Adam II. anlässlich des Neujahrsempfangs 2001 auf Schloss Vaduz (v. l.).